Tetzblic Was Arzte verbindet



MITGLIEDERZEITUNG DES LANDESVERBANDES PRAXISNETZE NORDRHEIN-WESTFALEN



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am Abend des 14.01.2010 wurde in Dortmund der Verschmelzungsvertrag zum LPNRW e.V. Landesverband Praxisnetze Nordrhein-Westfalen notariell begleitet und unterzeichnet. Der Landesverband Praxisnetze Nordrhein e.V. verschmilzt mit dem Landesverband Praxisnetze Westfalen-Lippe e.V.. In diesem Netzblick möchten wir Ihnen den am 14.04.2010 durch die Mitgliederversammlung in Dortmund gewählten Vorstand und unsere Strukturen – Seite 2 – vorstellen.

Unser neuer Landesverband hat in der Öffentlichkeit großes Interesse hervorgerufen. Wir werden uns den Erwartungen Dritter - Krankenkassen, Politik - selbstbewusst stellen. Die Berufsverbände und unsere KV erhalten in ihrem Kampf um angemessenes Honorar unsere volle Unterstützung. So haben wir den Hausärzteverband (HÄV) am 16.06.2010 mit unserer gemeinsamen Presseerklärung gestärkt. "Ein neuer Schulterschluss zwischen dem HÄV, dem LPNRW und MEDI Deutschland soll Haus- und Facharztverträge nach § 73b und c SGB V in Nordrhein-Westfalen voranbringen. Die drei Verbände wollen ihren Mitgliedern künftig den Beitritt zu Hausarztverträgen und ergänzenden Facharztverträgen empfehlen und diese gemein verhandeln und umsetzen." Die Veranstaltung des HÄV am 15.09.2010 in Essen wurde von uns durch Aufruf unserer Mitglieder (Haus- und Fachärzte) zur Teilnahme unterstützt.

Der LPNRW geht davon aus, dass Selektivverträge und Kollektivverträge der KV das Problem der fachgruppenübergreifenden Versorgung von chronisch kranken und kostenintensiven Patienten nicht lösen. Die Unterzeichner der Presseerklärung vom 16.06.2010 haben dieses Problem erkannt und übereinstimmend erklärt, dass ergänzende Verträge – Versorgungspfadmodule – von allen aktiv in den Verhandlungen mit den Krankenkassen beworben werden. Diese Verträge wird federführend der LPNRW aushandeln. Im Vorfeld der KVWL-Wahlen zur Vertreterversammlung habe ich als Listenführer der Netzliste LPNRW fachgruppenübergreifende Versorgungspfadmodule, die auch den stationären Bereich integrieren, in den Vordergrund gestellt und werde diese in der Vertreterversammlung vorantreiben.

Unser Kongress am 13.11.2010 in Münster "Ärztliche Versorgungsformen im nächsten Jahrzehnt" ist diesem Thema gewidmet. Hochrangige Vertreter der Politik – Frau Ministerin Steffens, MdL (NRW, Grüne), Frau Flach, MdB (FDP), Herr Spahn, MdB (CDU) und Frau Gebhard, MdL (SPD) – der Banken – Herr Reiser (Deutsche Bank) – und der Krankenkassen – Dr. Dr. Giesen (Vereinigte IKK) und Dr. Graf (Barmer GEK) – werden mit uns über ärztliche Versorgung diskutieren. Viele Vertreter der Industrie und des Gesundheitsmanagements werden anwesend sein.

Ich bitte unsere Mitglieder durch Teilnahme diese bisher einzigartige Veranstaltung unseres Verbandes aufzuwerten. Die Politik und die Krankenkassen erwarten von uns viel, sie werden uns aber nur weiterhin wahrnehmen, wenn wir unseren Willen, Zukunft zu gestalten, auch öffentlich geschlossen demonstrieren.

Dr. Heinrich Miks

1. Vorsitzender

Inhalt Struktur des LPNRW 2 Portrait Dr. Miks/Dr. Ramme 3 Hausarztverträge in NRW 4-5 8. LPNRW Kongress 6-7 Akademie des LPNRW 8

Impressum

LPNRW e.V. Netzbüro

Schützenstr. 8 58285 Gevelsberg

Telefon: 0 23 32 / 66 42 66
Telefax: 0 23 32 / 66 42 69
E-mail: netzbuero@lpnrw.de
Internet: www.lpnrw.de

Redaktion

Ludger Keßel, Frank Westerhaus, Ute Tholen

Konzeption/Umsetzung

www.koerner-marketing.de

Ausgabe 10/2010

LPNDW LANDESVERBAND PRAXISNETZE NORDRHEIN-WESTFALEN

Struktur des LPNRW

LPNRW-Vorstand

Vorsitzender, Dr. med. Heinrich Miks
 Vorsitzender, Dr. med. Peter Ramme

Stellv. Vorsitzender, Dr. med. Günther Klaus Gollan

Stelly. Vorsitzender, Dr. med. Stefan Ernst

Vorstandsmitglied, Ludger Keßel

Vorstandsmitglied, **Dr. med. Jochen Purrmann**Vorstandsmitglied, **Dr. med. Christian Lunscken**

Vorstandsmitglied, **Dr. med. Winfried Kluth** Vorstandsmitglied, **Dr. med. Andrei Sufrin**

Vorstandsmitglied, Frank Westerhaus Vorstandsmitglied, Dr. med. Lothar Jakobi

LPNRW-Netzbüro

Vorstandsassistenz/Leitung: Ute Tholen Sekretariat: Andrea Oldenbüttel

Tel.: 02332/664266

Mitglieder/Mitgliederversammlung

Beirat / Institutionen

- **LPWL-GmbH** (100%ige Tochter des LPNRW) Geschäftsführer, Dr. med. Heinrich Miks
-) AEGNO e.G.

Vorstand: Dr. Christian Lunscken

) Akademie (staatl. anerkanntes Bildungsinstitut)

Leitung: Dr. Karl-Georg Furche Ärztl. Koordination: Ute Tholen

Net-Cert e.V.

Vorsitzender: Thomas Gleichauf

) Ausschüsse (Koordinatoren)

Vertragsentwicklung: Dr. Heinrich Miks

Berufspolitik: Dr. Heinrich Miks EDV-Vernetzung: Dr. Peter Ramme Finanzen: Dr. Christian Lunscken

Presse/Netzblick: Dr. Kluth, Ludger Keßel, F. Westerhaus QM und Akademie NRW: Dr. med. Karl-Georg Furche Qualitätsmanagement: Thomas Gleichauf/Dr. Bernd Lehne

-) Geschäftsführer e.V. Dr. med. Karl-Georg Furche
-) Justitiar/Fachanwalt für Medizinrecht Herr Michael Wüstefeld
-) KVWL-Mandatsträger Dr. Heinrich Miks
- Nedaktion/Netzblick/Öffentlichkeitsarbeit Frank Westerhaus, Ludger Keßel
- Delegation MEDI Deutschland
 Dr. Heinrich Miks, Dr. Lothar Jakobi
- IGWL Initiative Gesundheit Westfalen-Lippe (Ärztliche Berufsverbände Koop.) Dr. Heinrich Miks, Dr. Lothar Jakobi Koordination: Ute Tholen
- VAG-NRW (Vertragsarbeitsgemeinschaft NRW) Kooperation von LPNRW und GV-West zur Entwicklung und Etablierung von neuen Versorgungsformen im Gesundheitswesen: Dr. Heinrich Miks, Dr. Peter Ramme, Dr. Michael Müller

Portrait

DR. HEINRICH MIKS, 1. VORSITZENDER DES LPNRW



Dr. med. Heinrich Miks

-) geb. am 28.05.1952
-) Studium der Medizin in Münster
- Approbation 1980, Promotion 1980
- Verheiratet, 3 Kinder
- Ausbildung Innere Medizin in Hamm und Hagen
- Niedergelassen seit 1987 als Facharzt für Innere Medizin seit 2002

Schwerpunkt:

Gastroenterologie, Hepatologie **Ehrenämter:** seit 1997 Presbyter

- 1999 Gründungsmitglied des Praxisnetzes Hamm und Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes in dessen ersten Jahren
- 2002 Gründungsmitglied des LPWL und seit dem im Vorstand
-) seit März 2004 Geschäftsführer der LPWL GmbH
- November 2006 bis April 2010 zweiter Vorsitzender im LPWL
- seit April 2010 erster Vorsitzender im LPNRW

Die Geschlossenheit der Ärzte sollte bei allen Diskussionen über Wettbewerb und Honorarverteilung nie aufgegeben werden. Der Netzgedanke spiegelt dieses wider. Starke Netze vor Ort und ein starker Landesverband ermöglichen, Versorgungsstrukturen aufzubauen und chronisch kranke und kostenintensive Patienten nach definierten Schnittstellen fachübergreifend auf hohem Niveau behandeln zu können.

DR. PETER RAMME, 2. VORSITZENDER DES LPNRW



Dr. med. Peter Ramme

- geb. am 02.04.1965 in Mülheim an der Ruhr
- Studium der Medizin in Düsseldorf und Aachen
- Approbation 1992, Promotion 1996
- Verheiratet, 3 Kinder
- Ausbildung Innere Medizin in Aachen, Chirurgie in Mülheim, Allgemeinmedizin in Mülheim
- Niedergelassen als Arzt für Allgemeinmedizin in Mülheim, Zusatzbezeichnung Sportmedizin und Rettungsmedizin Schwerpunkt: Präventionsmedizin Gründungsmitglied des Hausärztenetzes Mülheim 1999

Nach der Fusion mit dem Doc net mh:
1. Vorsitzender des Doc net mh seit 2008,
Ebenfalls seit 2008: 2. Vorsitzender des
LPNO nach der Verschmelzung des LPNo
in den LPWL: 2. Vorsitzender des LPNRW
seit 2010

Netzarbeit und Motivation von Dr. Peter Ramme:

Die Motivation zur Netzarbeit ergibt sich für mich aus dem Sinn und Zweck, dass niedergelassene Haus- und Fachärzte in vernetzten Strukturen eine schlagkräftige Einheit in der ambulanten Versorgung darstellen.

Ein Netz schafft hierbei über die verbesserte Kommunikation zwischen den Kollegen und durch die Koordination der Arbeit am und für den Patienten die Grundvoraussetzungen für eine effektive Arbeit im Niedergelassenen-Bereich.

Der Sinn des Landesverbandes besteht für mich vor allem darin, dass funktionierende Netzstrukturen und -ideen an andere Netze transferiert werden und die Netze sich gegenseitig bei der Umsetzung unterstützen.

Hausarztverträge in NRW

Artikel: Ludger Keßel, Vorstand, Pressearbeit



Artikel: Frank Westerhaus, Vorstand, Pressearbeit

Hausarztverträge in NRW

In diesem Artikel werden die technischen und finanziellen Details der in den Bereichen Nordrhein und Westfalen-Lippe bestehenden Hausarztverträge vorgestellt. Wir geben zu bedenken, dass hinsichtlich der Gültigkeit und Ausführung dieser Vertragswerke seitens der Bundesregierung noch erhebliche Änderungen vorgenommen werden können. Diese Maßnahmen sind derzeit noch nicht im Einzelnen bekannt.

Nach Aussage der Bundesknappschaft hat jeder Patient in den Ballungsräumen des Ruhrgebietes 1,5 Hausärzte. Vermutlich gilt das in ähnlicher Form für die meisten großen Städte in NRW. Das bewirkt bei einer angenommenen Einschreibung aller Patienten in Hausarztverträge zum einen zwar ein höheres Honorar pro Patient, zum anderen aber eine mögliche Reduktion der Scheinzahl bis zu einem Drittel. Deshalb sollte jede Praxis für sich sorgfältig prüfen, ob sie durch die Teilnahme an den Verträgen profitieren würde.

Da der LPNRW Mitglied von MEDI Deutschland ist und dieser Verband in Bezug auf die Hausarztverträge mit dem Hausärzteverband kooperiert, gelten auch für alle unsere Mitgliedspraxen unabhängig davon, ob sie dem Hausärzteverband angehören, die gleichen Vertragsbedingungen wie für Mitglieder des Hausärzteverbandes.

Derzeit existieren laut Hausärzteverband genau vier Verträge in NRW, nämlich mit der TK. der Vereinigten IKK, der Krankenkasse für den Gartenbau und der BKK-Vertragsarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen. Der Verband der Betriebskrankenkassen hat diesen mittlerweile unter Verweis auf die Entscheidungen des Bundesgesundheitsministers gekündigt. Hier wird sicherlich eine Auseinandersetzung folgen. Alle weiteren Vertragsverhandlungen, vor allem aber auch Schiedsvereinbarungen werden wohl am Ende unter der Prämisse stehen, dass das Ministerium verlangt, die Honorare in diesen Verträgen dürften den für die Hausärzte vorgesehenen Anteil an der Gesamtvergütung nicht übersteigen. Die gesetzliche Verpflichtung der Krankenkassen, flächendeckend Hausarztverträge anzubieten. bleibt erhalten. Es ist zu erwarten, dass die in Zukunft auszuhandelnden Konditionen unter den bisher verhandelten Honoraren liegen werden.

In den nachfolgenden Tabellen findet sich eine Zusammenstellung der Vertragsbedingungen, der Vergütung und der entstehenden Kosten.

Es ist außerdem zu beachten, dass für die bestehenden Verträge zunächst eine Laufzeit von 3 Jahren gilt.

		Hausärzte	verband	
Krankenkasse	Vereinigte IKK	KK für den Gartenbau	TK	BKK-VAG NRW
Apparative Mindestausstattung	Blutdruckmessgerät Blutzuckermessgerät EKG Spirometer mit FEV1-Bestimmung	Blutdruckmessgerät Blutzuckermessgerät EKG Spirometer mit FEV1-Bestimmung	Blutdruckmessgerät Blutzuckermessgerät EKG Spirometer mit FEV1-Bestimmung	Blutzuckermessgerät EKG Spirometer mit FEV1-Bestimmung
Pflicht zur Erbringung oder Gerätegemeinschaft LZ-EKG-Ergometrie, Sonografie	Keine Bedingung	Ab 01.01.2012	Ab 01.01.2012	Keine Bedingung
Berechtigung zur Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Keine Bedingung	Mindestens ab 01.01.2012	Mindestens ab 01.01.2012	Mindestens ab 01.01.2012
Berechtigung zur Erbringung psychosomatischer Leistungen	Keine Bedingung	Mindestens ab 01.01.2012	Mindestens ab 01.01.2012	Mindestens ab 01.01.2013
Fortbildung "Geriatrisches Assessment"	Keine Bedingung	Muss bis 31.12.2012 erbracht werden	Pflicht ab 01.01.2013	Keine Bedingung
Aktive Teilnahme an sämtlichen DMP	Ab 01.01.2011	Keine Bedingung	Ab 01.01.2011	Ab 01.07.2011
/ertragsspezifische Software	Ab 01.07.2010	Ab 01.01.2011	Ab 01.10.2010	Ab 01.01.2011
Onlinefähige IT / Internetanbindung DSL/ISDN	Ab 01.07.2010	Ab Teilnahmebeginn	Keine Bedingung	Ab Teilnahmebeginn
AIS / Praxis-Softwaresystem	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
- Faxgerät	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Veröffentlichung Praxiskontaktdaten auf Homepage Hausärzteverband und Krankenkasse	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Werktägliche Sprechstunde Montag – Freitag	Pflicht	Keine besondere Festschreibung	Pflicht	Keine besondere Festschreibung
Früh- oder Abendterminsprechstunde oder Samstagterminsprechstunde	Pflicht	Keine besondere Festschreibung	Pflicht	Keine besondere Festschreibung
Verwaltungskostenpauschale	Mitglieder Hausärzteverband/ MEDI Deutschland/ LPNRW 3% Nichtmitglieder 3,5 %	Mitglieder Hausärzteverband/ MEDI Deutschland/ LPNRW 3% Nichtmitglieder 3,5 %	Mitglieder Hausärzteverband/ MEDI Deutschland/ LPNRW 3% Nichtmitglieder 3,5 %	Mitglieder Hausärzteverl MEDI Deutschland/ LPNRW 3% Nichtmitglieder 3,5 %

Honorierung				
	Keine besondere	€ 84,09 bis 59. Lj.		
Honorarobergrenze pro Quartal	Festschreibung	€ 100 ab 60. Lj.	€ 76,00	€ 76,00
Kontaktunabhängige Grundpauschale P1a Mitglied	€ 66,00 1x jährlich	€ 60,00 1x jährlich	€ 30,00 1x jährlich	€ 30,00 1x jährlich
Kontaktunabhängige	€ 66,00	€ 70,00	€ 30,00	€ 30,00
Grundpauschale (Altenteiler) P1b	1x jährlich	1x jährlich	1x jährlich	1x jährlich
Kontaktabhängige Grundpauschale P2a Mitglied	€ 40,00 pro Quartal, maximal 3x jährlich	€ 35,00 pro Quartal, maximal 3x jährlich	Erstkontakt € 45,00 im Versichertenteilnahmejahr/ € 35,00 pro Quartal für alle weiteren Quartale im Versichertenteilnahmejahr	Erstkontakt €42,50 im Versichertenteilnahmejahr/ € 35,00 pro Quartal für alle weiteren Quartale im Versichertenteilnahmejahr
Kontaktabhängige Grundpauschale (Altenteiler) P2b	€ 40,00 pro Quartal, maximal 3x jährlich	€ 45,00 pro Quartal, maximal 3x jährlich	Erstkontakt € 45,00 im Versichertenteilnahmejahr/ € 35,00 pro Quartal für alle weiteren Quartale im Versichertenteilnahmejahr	Erstkontakt € 42,50 im Versichertenteilnahmejahr/ € 35,00 pro Quartal für alle weiteren Quartale im Versichertenteilnahmejahr
Zuschlag chronisch kranke Patienten P3	€ 20,00 pro Quartal, maximal 4x jährlich	€ 25,00 pro Quartal, maximal 4x jährlich	€ 30,00 pro Quartal, maximal 4x jährlich	€ 32,00 pro Quartal, maximal 4x jährlich
Vertreterpauschale	€ 12,50 pro Quartal	€ 12,50 pro Quartal	€ 12,50 pro Quartal	€ 12,50 pro Quartal
Zielauftragspauschale	€ 12,50 pro Quartal	€ 12,50 pro Quartal	€ 12,50 pro Quartal	€ 12,50 pro Quartal
Sonografie-Zuschlag auf P1a und P1b	€ 8,00 auf jede P1a bzw. P1b	€ 8,00 auf jede P1a bzw. P1b		
Kleine Chirurgie-Zuschlag auf P1a und P1b		€ 5,00 auf jede P1a bzw. P1b		
Psychosomatik-Zuschlag auf P1a und P1b	€ 6,00 auf jede P1a bzw. P1b	€ 6,00 auf jede P1a bzw. P1b		
Check-up-Zuschlag auf P1a und P1b	Jährliche Gesundheitsuntersuchung (GOP 01732) € 2,00 (Achtung – Quote und Zusatzlabor erforderlich!!!)	Jährliche Gesundheitsuntersuchung (GOP 01732) € 2,00 (Achtung – Quote und Zusatzlabor erforderlich!!!)	€ 4,00 alle 2 Jahre	
	Kindervorsorge U7-9, J1 € 2,00 (Achtung – Quote erforderlich!!!)	Kindervorsorge U7-9, J1 € 2,00 (Achtung – Quote erforderlich!!!)		
Impfzuschlag-Zuschlag auf P1a und P1b		Influenza-Impfung € 2,00		
VERAH-Zuschlag	€ 25,00	€ 5,00	€ 5,00	€ 5,00
Zuschlag Rationale Pharmakotherapie auf P2a und P2b		€ 4,00	€ 2,50	€ 2,50
EBM 01100	€ 25,00	€ 25,00	€ 25,00	€ 25,00
EBM 01101	€ 40,00	€ 40,00	€ 40,00	€ 40,00
Krebsvorsorge Frau	€ 20,00	€ 20,00	€ 4,00 alle 2 Jahre	€ 4,00 alle 2 Jahre
Krebsvorsorge Mann	€ 20,00	€ 16,00	€ 4.00 alle 2 Jahre	€ 4.00 alle 2 Jahre
Hautkrebsscreening	€ 20,00	€ 25,00	€ 4,00 alle 2 Jahre	€ 4.00 alle 2 Jahre
EBM 02300	€ 8,00	C 20,00	€ 8,00	€ 8,00
EBM 02301	€ 16,00		€ 16,00	€ 16,00
EBM 02302	€ 30,00		€ 30,00	€ 30,00
Maßnahmen Sekundärprävention	€ 24,00 pro Jahr		C 30,00	C 30,00
Qualitätsbonus Prävention auf P2a bzw. P2b	€ 10,00 pro Quartal			
Qualitätsbonus chronisch Kranke auf P3	€ 20,00 pro Quartal (Zielwertabhängig)			
Zuschlag Recall-System auf P1a bzw. P1b	€ 2,00 pro Jahr			
EBM 01611			€ 38,00	€ 38,00
EBM 03240			€ 17,00 max. 2x pro Versichertenteilnahmejahr	€ 17,00 max. 2x pro Versichertenteilnahmejahr
EBM 33012			€ 11,00	€ 11,00
EBM 33042			€ 21,00	€ 21,00
EBM 35100			€ 20,00	€ 20,00
EBM 35110			€ 20,00	€ 20,00
Hausbesuch			€ 30,00	€ 30,00
Beratungsgespräch Bezugsperson Kind / Jugendlicher				€ 15,00 pro Quartal
AND THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PA	KVNO / KVWL		.11	

THE THE PARTY OF T				
	KVNO / KVWL			
Krankenkasse	Primärkassen ohne BIG und Knappschaft	BIG	Knappschaft	
Vertragsarztsitz	Westfalen-Lippe	Nordrhein / Westfalen-Lippe	Nordrhein / Westfalen-Lippe	
Honorierung				
Steuerung hausärztliches Versorgungsgeschehen SNR 91251	€ 5,00			
Steuerung chronisch Kranke SNR 91252	€ 10,00			10
Hausbesuche außerhalb Sprechstundenzeit (Zuschlag zu EBM 01411/01412) SNR 91253	€ 15,00			-06/
Komplexjahrespauschale SNR 81110		€ €28,00 pro Jahr		10
Gesundheitsuntersuchung		€ 4,15		چ
Krebsvorsorge		€ 4,15		Alisashe
Quartalspauschale SNR 81110			€ 9,00	
Einschreibungspauschale DMP SNR 81111			€ 12,00	

Bei allen Hausarztverträgen der KVNO bzw. KVWL werden an die Hausärzte ähnliche Qualitätsanforderungen wie beim Hausärzteverband gestellt, die hier der Übersichtlichkeit nicht mehr gesondert aufgeführt werden. Die KV-Hausarztverträge sind Add-on-Verträge zum EBM-Honorar, während die Hausarztverträge des Hausarztverbandes die EBM-Honorierung ersetzen.

Ausgabe 10/2010

Kurs Nr. 14

10/2010

8. LPNRW-Kongress

Zertifizierungspunkte sind bei der ÄKWL beantragt.

Programm – Berufspolitik		
8.45 – 9.15 Uhr 9.15 Uhr	Registrierung Begrüßung (Hörsaal) Dr. H. Miks, (Vorsitzender LPNRW) Dr. Armin Schuster, (Vorstand Hausärzteverbund Münster), NN	
9.20 – 9.30 Uhr	Teil 1 Konzepte der Landesregierung zur Entwicklung des Gesundheitswesens in NRW Frau Barbara Steffens, (MdL, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter)	
9.30 – 10.00 Uhr	Konzepte zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens aus Sicht der Krankenkassen und Finanzkonzerne Dr. Dr. Heinz Giesen, Dezernatsleiter Verträge, Vereinigte IKK Dr. Christian Graf, Abteilungsleiter Gesundheits-und Versorgungs- management, BARMER GEK Cristof Reiser, Leiter Kundenbetreuung Deutschland, Deutsche Bank	
10.00 – 10.10 Uhr	Die Kernprobleme des deutschen Gesundheitswesens (primär der GKV) Dr. P. Ramme, 2. Vorsitzender LPNRW/Dr. KG. Furche, GF d. LPNRW	
10.10 – 10.50 Uhr	Konzepte zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens aus Sicht der Parteien Ulrike Flach, (MdB) Gesundheitspolitische Sprecherin und	
omas Schwarz, t und freier urnalist	Stellv. Fraktionsvorsitzende der FDP Jens Spahn, (MdB), Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Dt. Bundestag Heike Gebhard, (MdL), Stellv. Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Barbara Steffens, (MdL), Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, Bündnis 90/Die Grünen Überlegungen und Konzepte zur Weiterentwicklung der GKV im LPNRW	
D	Dr. KG. Furche / Dr. P. Ramme	
11.30 – 13.00 Uhr	11.30 Uhr / Besuch der Industrieausstellung → Teil 2 Podiumsdiskussion zu Fragen aus dem Plenum Die Referenten der Veranstaltung stellen sich den Fragen	
Pause/Imbiss von 1	3.00 – 14.00 Uhr / Besuch der Industrieausstellung	
14.00 – 15.00 (15.30) Uhr	Erste Erfahrungen mit der Einführung einer elektr. Patientenakte im Netz Dr. Johann Heinrich Arens, FA f Allgemeinmedizin, Vorstand der Gesundheitsnetz Viersen AG	
	Erfolgreicher Konkurrenzkampf um zwei Facharztsitze Dr. Michael Müller, (Vorsitzender Medi OWL, Bielefeld)	
loderation: r. Michael Müller	Familienärztzentrum FAZ in Kirchlengern, Beispiel für eine zukünftige regionale ärztliche Versorgung in einer unterversorgten ländlichen Region Dr. Stefan Ernst, (Stellv. Vorsitzender LPNRW, Bünde) Privatwirtschaftliche Akteure konkurrieren zunehmend Ärztnetze Michael Steinhaus, (Geschäftsführer MedicBrain HealthcareManagement,	
	Münster) Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin im ÄQW (Witten GmbH) Dr. Arne Meinshausen, Geschäftsführer ÄQW	

Pause 15.30 - 16.00 Uhr Besuch der Industrieausstellung 15.30 (16.00) - 16.30 Mitgliederversammlung des LPNRW - Zielsetzung, Zielumsetzung im (17 00 oder 17 30) Uhr LPNRW (Teilnehmer: Interessierte Netze und LPNRW-Mitglieder) Folgende Aussteller wirken mit: Deutsche Bank Privat- und Geschäftskundenbereich AG, Astra Zeneca GmbH, Bristol- Myers Squibb, Actavis Deutschland GmbH & Co KG, Heumann Pharma GmbH & Co. Generika KG, PROMEDIA Medizintechnik, MSD Sharp & Dohme GmbH, TAD Pharma GmbH, Abbott Arzneimittel GmbH, Niebur & Partner, Vereinigte IKK, KVWL, Berlin-Chemie AG,

Herbert Reintjes GmbH Medizinischer Fachhandel, Pfizer Pharma GmbH,

Verband Medizinischer Fachberufe e.V.



Anmeldungen unter:



Schützenstr. 8 58285 Gevelsberg

Telefon: 02332/664266 Telefax: 02332/664269 E-mail: netzbuero@lpnrw.de Internet: www.lpnrw.de

Thema: "Ärztliche Versorgungsformen im nächsten Jahrzehnt"

Samstag, den 13. November 2010 Fachhochschule Münster, Leonardo Campus 10, 48149 Münster

Weiterbildung für med. Fachangestellte (Arzthelfer/-innen) Weiterbildung für Med. Fachangestellte (Arzthelfer/-innen) und/oder Ärzte 9 15 - 11 15 Uhr Datenschutz in der Arztoraxis Datenschutzbedarf in den Praxisräumen; besondere Anforderungen bei der Übermittlung von Daten an Fremde; Patientenrecht; Datenschutz in der Verwaltung/EDV; Datenschutzbeauftragter: Wer braucht ihn, was muss er können, was soll er machen? Ref.: Dipl. Hdl. D. Stehle Dauer: 2 Std. Kosten: LPNRW-Mitglieder: 10,- € Nichtmitglieder: 30,- € Pause von 11.15 - 11.30 Uhr / Besuch der Industrieausstellung 11.30 – 13.30 Uhr Professionelle Sprechstunden- und Terminplanung Vorausschauende Jahresplanung, Ressourcen ermitteln und optimieren, Zeitbedarf feststellen, Umgang mit unvorhergesehenen Ereignissen, Ref.: Dipl. Hdl. D. Stehle Dauer: 2 Std. Kosten: LPWL-Mitglieder: 10,- € Nichtmitglieder: 30,- € Pause/Imbiss von 13.30 – 14.00 Uhr / Besuch der Industrieausstellung Lungenfunktionskurs gemäß DMP, Asthma, COPD 14 00 - 15 30 Ref.:Ludger Keßel (FA f. Allgemeinmedizin) Dauer: ca. 3 Std. Kosten: I PNRW-Mitalieder: 20 - € € Nichtmitalieder: 50 - € € Technische Ausstattung: PROMEDIA Medizintechnik Pause von 15.30 - 15.45 Uhr / Besuch der Industrieausstellung Lungenfunktionskurs gemäß DMP, Asthma, COPD Ref.:Ludger Keßel (FA f. Allgemeinmedizin)

Dauer: ca. 3 Std. Kosten: LPNRW-Mitglieder: 20,- €€ Nichtmitglieder: 50,- € € Einführung in das Qualitätsmanagement-Programm des LPWL/LPNRW für Ärzte und Mitarbeiterinnen Ref.: Georg Gärtner Dauer: 45 Min. Kosten: frei TN-Kreis: Ärzte/innen und Mitarbeiter/innen, Arztteam

17.15 – 18.00

Kurs Nr. 13 2-tägiges Seminar: Diabetes Schulung Typ 2 ohne Insulintherapie Seminar zur Patientenschulung (2 Blöcke) Block 1) Fr., den 12.11.2010 von 14.00 - 19.15 Uhr Dauer: 5.25 Stunden (15 Min. Pause) Ort: FHS Münster Leonardo Campus 6 in 48149 Münster TN: für ärztliche Teilnehmer/-innen und Med. Fachangestellte Fortsetzung Block 2) Sa., den 13.11.2010 von 9.00 – 15.45 Uhr Dauer: 6 Std. (gesamt) Ort: FHS Münster, Leonardo Campus 10 in 48149 Münster TN: ausschließlich Medizinische Fachangestellte/ Ärztl. Referent: Dr. Peter Puth , Diabetologe, Kamen Referentin: Frau von Haut Diabetesberat Gesamtseminardauer: 11 Stunden Kosten pro Arztteam: 75.- € (LPNRW-Mitglieder) Nichtmitalieder: 200.-€€

Pause von 11.15 - 11.30 Uhr / Besuch der Industrieausstellung

Weiterbildung für Ärzte und/oder Med. Fachangestellte (Arzthelfer/-innen)

Präsentationstechniken – Ärzte bei Vorträgen "Der attraktive Vortrag" Ref · Michael Steinhaus und Dr Anke Tripp Dauer: 2 Std. Kosten: 20,– € (LPNRW-Mitglieder) Nichtmitalieder 40.-€ TN-Kreis: Ärzte/-innen Pause von 11.15 – 11.30 Uhr / Besuch der Industrieausstellung 1.30 - 13.30 Uhr Entspannt mit Stress umgehen Kommunikation und Entspannungste Ref.: Dipl. Päd. H. Peplinski Dauer: 2 Std. Kosten: LPWL-Mitglieder: 10,-€ Nichtmitglieder: 30,-€ TN-Kreis: Med. Fachangestellte (Teilnahmezertifikate im Anschluss) Pause/Imbiss von 13.30 – 14.00 Uhr / Besuch der Industrieausstellung 4 00 - 16 00 Kommunikation im Team miteinander statt gegen Ref.: Dipl. Päd. H. Peplinski Dauer: 2 Std Kosten: LPWL-Mitalieder: 10.-€ Nichtmitglieder: 30,-€€ TN-Kreis: Med. Fachangestellte (Teilnehmerzertifikate im Anschluss) Pause von 16.00 – 16.15 Uhr / Besuch der Industrieausstellung 16.15 - 18.15 Qi-Gong für Führungskräfte und Mitarbeiter (chinesisch übersetzt: Qi=Lebensenergie, Gong= Arbeit/Können) Ziel des Seminars ist dem zunehmenden Alltagsstress speziell in Praxen entgegenzuwirken und durch Stärkung von Lebensenergien, Reduzierung von Stress, Steigerung von Belastbarkeit einen langfristigen Arbeitsausfall zu vermeiden. Ref · Dinl Kfm Andreas Reinmuth Dauer: 2 Std. TN-Kreis: Führungskräfte. Praxismitarbeiter/-innen Kosten: LPNRW-Mitglieder: 20,-€

Weiterbildung für Ärzte und/oder Med. Fachangestellte (Arzthelfer/-innen)

11.30 – 13.30 Uhr 1. Fortsetzung Block 2: Diabetes Schulung Typ 2 ohne Insulintherapie

Pause/Imbiss von 13.30 – 14.00 Uhr / Besuch der Industrieausstellung

Nichtmitalieder: 40.-€

13.30 - 15.452. Fortsetzung Block 2:

Diabetes Schulung Typ 2 ohne Insulintherapie

Pause von 15.45 - 16.00 Uhr / Besuch der Industrieausstellung

16.00 - 19.30EKG-Kurs für Praxismitarbeiter/-innen für Fortgeschrittene

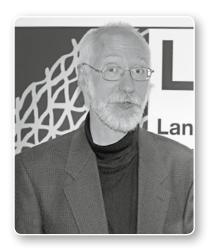
> Ref · NN Dauer: 3.5 Std.

Kosten: 30,– € für LPNRW-Mitglieder Nichtmitalieder: 50 - €

(Teilnahmezertifikate im Anschluss)



Akademie des LPNRW



Die Ansprechpartner:

LPNRW Netzbüro

Frau Tholen

Schützenstr. 8 58285 Gevelsberg

Telefon: 02332/664266 Telefax: 02332/664269

Dr. med. K.-G. Furche

Praxis:

Schillerstr. 37–39 44623 Herne

Telefon: 02323/147840

Die Akademie des LPNRW (LPWL):

Die Entwicklung der Akademie:

Die Gründung der Akademie erfolgte durch den Zusammenschluss der Arbeitsgruppe Kongressplanung und der Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement des LPWL und bekam seinen Sitz in Bielefeld als Unternehmensteil der LPWL-GmbH. Sie unterhält inzwischen weitere Standorte in Hamm und Herne, zwei Standorte in Nordrhein sind in Planung. Sie erhielt, noch vor der Ärztekammer, den Status "Anerkanntes Bildungsinstituts des Landes NRW!. Die Arbeitsgruppe Kongressplanung bereitete die LPWL-Kongresse vor. Ziel der Gruppe war es die Überlegungen und Ideen der Netze über den Kongress auszutauschen und sie Außenstehenden näher zubringen. Diese Idee wird bis heute fortgeführt und inzwischen durch Weiterbildungsprogramme ergänzt.

Die Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement begann vor 10 Jahren ein eigenes QM-Programm als Selbsthilfe gegen fachfremde Abzocke (Gagen von 20.000 – 200.000 DM (10.000 – 100.000 €) pro Praxis waren die damals gängigen Preisvorstellungen von hier tätigen Ingenieuren, Betriebswirten, kaufmännischen Angestellten und Hilfsarbeitern). Das LPWL-QM und in der Folge das KPQ(M) der KVWL wirkten damals als Preisbrecher auf diesem Gebiet. Das LPWL-QM wird fortgeführt und ist in der Version 8.0 im September 2010 erneut überarbeitet worden. Es zählt weiterhin zu den besten und preiswertesten DIN-basierten QM-Programmen der Bundesrepublik.

Das Konzept der Akademie:

Die Akademie verfolgt folgende Ziele:

- Sie will qualitativ hochwertige Weiterbildungen zu günstigen Konditionen anbieten
- 2. Hierbei sollen auch Themen berücksichtigt werden die üblicherweise im akademischen Lehrbetrieb vernachlässigt werden, wie z.B.: die sichere (gerichtsfeste) Praxis Schulung und Weiterbildung für Medizinische Fachangestellte/Arzthelfer/innen Konflikt- und Krisenmanagement vor Ort Qualitätsmanagement inkl. Einzel- und Gruppenzertifizierungen etc.
- 3. Die Weiterbildung soll auch wohnortnah (über die Netze) angeboten und organisiert werden können (der Dozent kommt zum Auditorium, nicht umgekehrt).
- Austausch von Konzepten und Ideen der Netze untereinander und Bereitstellen/ Vermitteln von Ansprechpartnern für unterschiedliche Netzprojekte.
- 5. Transfer der Netzidee an Außenstehende (Politik, Krankenkassen etc.). In diesem Zusammenhang ist die Akademie bestrebt sich stärker in den Netzen zu verankern. Hierzu können von den Netzen zu relevanten oder interessierenden Themen Referenden angefordert oder auch angeboten werden. Auch relevante Themenkomplexe können zur Bearbeitung eingereicht werden. Die Akademie soll die Weiterbildungsinstitution von praktisch tätigen Ärzten, Psychotherapeuten und Netzen für ihre eigenen Belange werden

Akademieleiter, Dr. Karl-Georg Furche

AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN AUSGABEN



- Rückblick 8. LPNRW-Kongress in Münster
- Vorstellung VAG-NRW (Vertragsarbeitsgemeinschaft NRW)
- Informationen zu Palliativstrukturen
- Akademie und mehr